

02/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

*in dieser Ausgabe mit dem Schwerpunkt **Einlagenversorgung** erläutert Orthopädie-Schuhtechniker-Meister Joachim Weißer, wie die **passgenaue Versorgung mit orthopädischen Einlagen** Beschwerden **bei Senk-Spreiz-Fuß und Hallux Rigidus** lindern kann.*

Außerdem weisen wir Sie auf unsere Stellungnahme zum Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes hin.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr eurocom-Team

Fall des Monats



Joachim Weißer, Orthopädie-Schuhtechniker-Meister

Senk-Spreizfuß und Hallux Rigidus mit orthopädischen Einlagen erfolgreich behandeln

Problembeschreibung

Vorge stellt hat sich eine 43-jährige Patientin mit Senk-Spreizfüßen und Hallux Rigidus beidseits. Seit der Geburt ihrer Tochter vor zwei Jahren betätigt sie sich nicht mehr regelmäßig sportlich, davor ging sie ein- bis zweimal wöchentlich joggen. Die Probleme vornehmlich in den Großzehengrundgelenken sind in den letzten Jahren stärker geworden. Die Patientin wurde vor circa zwei Jahren mit Einlagen versorgt, die jedoch nicht zu einer Besserung geführt haben. Dabei handelte es sich um ein Paar Weichschaum-Einlagen sowie ein Paar Schaleneinlagen aus Carbon. Allerdings waren beide Paare ohne Rigidusfeder gefertigt. Die Patientin möchte gerne wieder mit dem Joggen einsetzen, sobald es ihre Zeit wieder zulässt.

Anamnese

Die Füße weisen eine verstärkte Hornhautbildung unter den Mittelfußköpfchen (MfK), insbesondere MfK 2+3 auf. Ebenfalls ist unter der Großzehenbeere verstärkte Hornhautbildung zu erkennen. Außerdem fällt der ausgeprägte Bodenkontakt der Basis 5 bei guter Gewölbeausbildung auf. Die Anamnese bestätigt hier eine Einschränkung im Großzehengrundgelenk. Insgesamt sind die Sehnen der unteren Extremität verkürzt. Dies verstärkt die Problematik zusätzlich.



Senk-Spreizfuß und Hallux Rigidus beidseits

Versorgung

Da die Patientin zurzeit auf Sport verzichten muss und die mitgebrachten Schuhe mäßig bis sehr wenig Platz bieten, haben wir uns für eine dünne stützende Einlage mit einer sehr dünnen Polsterschicht aus Memopur entschieden. Bei dieser Art der Versorgung können wir von einer großen Therapietreue ausgehen, sprich: Patienten tragen ihre Einlagen konsequent. Besonderes Augenmerk haben wir in diesem Versorgungsfall auf die Rigidusfeder gelegt. Das Längs- und Quergewölbe haben wir mäßig bis stark unterstützt.



Beispiel Versorgung

Erfahrung

Fünf Wochen nach der Abgabe der Einlagen fand ein Kontrolltermin mit der Patientin statt. Kontrolle erachten wir als außerordentlich wichtig, um die Versorgung auf ihre Korrektheit hin zu überprüfen. Gleichzeitig können wir uns bei dieser Gelegenheit ein genaues Bild von der Kundenzufriedenheit machen – und die ist in diesem Fall sie sehr hoch: Die Einlagen wurden auf Anhieb und ohne Eingewöhnungszeit als angenehm empfunden. Mit Begeisterung berichtet die Patientin über ihre Zufriedenheit und darüber, dass sich ihre Probleme weitestgehend gelöst haben. Einzige Einschränkung: Lediglich bei Anwendung in einem Paar Schuhe, das keinen Platz für Einlagen bietet, treten Schmerzen auf. Für ihre Rückkehr zur sportlichen Aktivität werden wir für die Patientin ein Paar spezielle Sporteinlagen anfertigen.

Fazit

Um bei der Einlagenversorgung eine hohe Patientenzufriedenheit und Therapietreue zu erreichen, ist es unter anderem maßgeblich, die Schuhe, in denen die Einlagen getragen werden, zu inspizieren mit dem Ziel, die richtige „Dosis“ der Korrektur und die richtigen Materialien zu wählen. Anamnese und Begutachtung sind wesentlich für die bedarfsgerechte Versorgung. Deshalb lassen wir uns, wenn möglich, zwei bis drei Paar der jeweils getragenen Schuhen zeigen. Wenn in einem frühen Stadium der Problematik mit Einlagen eingegriffen wird, lassen sich Fuß- und Rückenbeschwerden mit geringem Aufwand beheben.

Korrespondenzadresse

Joachim Weißer, Leipziger Straße 7, 76344 Eggenstein, info@joachim-weisser.de, www.joachim-weisser.de

News

Innovationskraft und Ressourcen von KMU in den Blick nehmen, Unabhängigkeit der Ethik-Kommissionen wahren



Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin eurocom e. V.

Die Europäische Herstellervereinigung für medizinische Kompressionstherapie und orthopädische Hilfsmittel (eurocom) begrüßt in ihrer Stellungnahme zum Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes das darin formulierte Ziel, die Entwicklung, Zulassung und

Herstellung von Medizinprodukten zu erleichtern. Als dringend erforderlich betrachtet die eurocom jedoch, bei den Anforderungen nicht nur an Großunternehmen im Bereich der Arzneimittelforschung und Medizintechnik zu denken, sondern dabei auch die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in den Blick zu nehmen.

Oda Hagemeyer, Geschäftsführerin eurocom, erklärt: „Die Hilfsmittelhersteller sind zum großen Teil mittelständisch geprägt. Vielfach handelt es sich um Familienunternehmen, die seit mehreren Generationen ein wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor sind und eine große medizinische Innovationskraft besitzen bei gleichzeitig limitierten Ressourcen. Forschung und Entwicklung von Medizinprodukten am Standort Deutschland stellen die Hilfsmittelhersteller vor erhebliche finanzielle und organisatorische Herausforderungen. Die gilt es unbedingt im Medizinforschungsgesetz zu berücksichtigen.“

In doppelter Hinsicht positiv bewertet die eurocom insbesondere die beabsichtigte einfachere Genehmigung von bildgebenden Verfahren, die die Wirkweise medizinischer Hilfsmittel belegen sowie deren Einbindung und Fortentwicklung für neue medizinische Verfahren sichern können. „Dies stärkt zum einen den Forschungs- und Entwicklungsstandort Deutschland und kommt zum anderen den Patienten zugute, denen neue medizinische Hilfsmittel schneller zur Verfügung gestellt werden können“, so Hagemeyer.

Zur Einrichtung einer Bundes-Ethik-Kommission regt die eurocom die Prüfung einer Alternative an. Bedenken bestehen etwa gegen die Anbindung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte als genehmigende Stelle für klinische Studien. Hagemeyer dazu: „Dies könnte negative Folgen für die Unabhängigkeit der Bundes-Ethik-Kommission haben. Außerdem hat das Einziehen einer neuen zusätzlichen Ebene kaum für eine Vereinfachung bei einem Verfahren gesorgt. Und darum geht es doch in dem Gesetzentwurf.“

[zur Stellungnahme](#)

Industrieticker

ErgoPad redux hallux von Bauerfeind

Die Einlage unterstützt die Therapie bei einer Bewegungseinschränkung bzw. Versteifung des Großzehengrundgelenks.

Sie stellt das betroffene Gelenk beim Abrollen ruhig und mindert somit unmittelbar die schmerzhaften Bewegungsausschläge beim Gehen. Das zähelastische Versteifungselement verläuft bis in den äußeren Ballenbereich und vermeidet eine Supination des Vorfußes.

[Mehr dazu hier](#)



H70 – Hallux-Rigidus-Rohling

Dieser Rohling zeichnet sich durch seine dünne aber stabile Verarbeitung und durch eine gute Rückfußführung aus, zudem eignet er sich sehr gut für enges und elegantes Schuhwerk. Durch die Thermoschichten ist der Rohling thermoplastisch verformbar. Die Außenlasche soll das Abweichen des Fußes in die Supinationsstellung verringern, um damit ein angenehmeres Abrollverhalten des Fußes zu ermöglichen

[Mehr dazu hier](#)

Novaped sensoCAD sports

Diese Rohlinge sind auf die Verwendung im Sport abgestimmt. Sie können die ursächliche Behandlung von sportspezifischen Überlastungssymptomen unterstützen. Die Rohlinge gibt es in einer universalen Ausführung für normal geschnittene Sportschuhe, wie z. B. fürs Laufen. Die schmalere und dünnere Ausführung ist für besonders schmal geschnittene Schuhe mit wenig Volumen im Innenraum geeignet, wie beispielsweise für Fußballschuhe.

[Mehr dazu hier](#)



igli Heel: Carbon-Einlage bei Fersenschmerzen

Die igli Heel Schuheinlage von medi dient der Versorgung von Patientinnen und Patienten bei Fersenschmerzen. Entwickelt wurde sie mit einem Aussparungskanal bis zum Großzehengrundgelenk, der den Druck minimiert. Die steile Konstruktion des Längsgewölbes stützt den Fuß und die angepasste Carbonspange entlastet den Faszienansatz. Ein Polster im Fersenbereich rundet das Produkt ab.

[Mehr dazu hier](#)

Rebound® Air Walker: „Er tut, was er tun soll.“

„Der Walker hat sich zig-fach bewährt, was in Studien zur Immobilisierung und Biomechanik bestätigt wurde“, sagt Dr. med. Axel Schulz. Mehr zum Therapiekonzept jetzt im Össur Experten-Interview und in der neuen Webinar-Reihe „Nachgefragt!“. Du stellst uns Deine Fragen – wir initiieren einen Live-Talk.

[zur Anmeldung](#)



JOBST® FarrowWrap®

Eine gute Nachricht für Patientinnen und Patienten, die unter Lymphödemen, venösen Ödemen oder Ulcus cruris venosum (chronische Wunden über Beinvenen) leiden und ihre Therapie selbstbestimmt managen wollen: Das medizinische adaptive Kompressionssystem JOBST FarrowWrap für die unteren Extremitäten verfügt ab sofort über eine Hilfsmittelnummer.

[Mehr dazu hier](#)

eurocom e. V.

European Manufacturers Federation for
Compression Therapy and Orthopaedic Devices
Reinhardtstraße 15, 10117 Berlin

[eurocom-Website](#)

[Datenschutzerklärung](#) | [Newsletter abbestellen](#)

